

White dragonn's lady

Die Wächterin der weißen Drachen - Seto x Shizuka

Von LadySerenity

Kapitel 11: Ein herber Empfang

11. Ein herber Empfang

Es wurde langsam spät und die vier gingen hoch zu ihren Zimmern, Mokuba und Roland verabschiedeten sich, da ihr Zimmer ein Stockwerk höher lag. Shizuka und Seto standen nun vor der Zimmertür, die Seto öffnete. Dann, ohne Vorwarnung, nahm er Shizuka an der Schulter und hob sie auf seine Arme. „Was . . .“ begann Shizuka verwirrt. Und sah ihn an „Nun ja, es ist doch Tradition, dass die Braut von ihrem Mann über die Schwelle getragen wird.“ Sagte Seto lächelnd und trug Shizuka ins Zimmer, dann setzte er sie auf dem Sofa ab. „Du solltest den Alten noch anrufen, sonst gibt der noch eine Suchmeldung raus. Dem würde ich das zutrauen.“ Meinte er und setzte sich neben sie. „Ja, du hast Recht.“ Sie atmete einmal tief ein und wieder aus, nahm dann ihr Handy und rief zu Hause an, dann sagte sie ihm, dass sie erst morgen kommen würde. „Ach ja und Opa . . .du kannst den Typen wieder wegschicken. Ich bin seit heute Nachmittag eine verheiratete Frau. . . .Ich habe jemand geheiratet, der bestimmt viel besser zu mir passt.“ Fügte sie noch hinzu, legte auf, bevor er auch nur ein Wort erwidern konnte und schaltete das Handy ab. „Das wäre erledigt. Ich hoffe nur, dass er es gut aufgenommen hat, aber morgen sehen wir ihn ja sowieso wieder.“ Sagte sie und seufzte leicht. „Was soll er denn schon tun? Er kann dir nichts mehr vorschreiben . . . Jetzt kannst du endlich mal tun, was du willst, solange es nicht Fallschirmspringen aus 10.000 m Höhe ist.“ Munterste Seto sie auf. „Oh, du hast das gehört? Keine Sorge, das mache ich nicht, aber es müsste trotzdem toll sein.“ Shizuka lachte. „Du lebst wohl gern gefährlich?“ Meinte Seto lachend. „Nein nicht wirklich, im Moment will ich nur mit dir und Mokuba zusammen sein und das ohne größeren Unfrieden“ Shizuka lehnte sich an Setos Oberkörper und er gab ihr, zufrieden über diese Antwort, einen zärtlichen Kuss auf die Stirn. >Und nun? Das ganze Problem bei uns ist, dass wir beide extrem vorsichtige Menschen sind und normalerweise nichts überstürzen. In solchen Situationen aber eher unpraktisch. Ich frag einfach mal vorsichtig an, was sie noch tun möchte . . . < „Shizuka . . .?“ Bergan Seto und sah zu ihr hinunter, doch sie war bereits in seinen Armen eingeschlummert. Seto wollte sie nicht mehr wecken, außerdem hatten sie ja noch mehr als genug Zeit, um sich näher zu kommen. Er hob sie hoch und trug sie auf das Bett, zog ihr die Schuhe aus >Wie kann die nur mit solchen Mörderabsätzen gehen?< und deckte sie zu. Dann ging auch er zu Bett.

Als Shizuka am nächsten Morgen erwachte, wusste sie zunächst nicht was los war,

immerhin lag Seto schon wieder neben ihr, dann begann sie sich langsam zu erinnern. >Er muss mich wohl ins Bett gebracht haben. Ich hoffe er ist jetzt nicht enttäuscht von mir, aber ich war wirklich schon sehr müde und muss sofort weggenickt sein . . . < Sie stand auf, duschte sich, zog sich um und kam dann wieder zum Bett, wo Seto noch immer in aller Seelenruhe schlief. Sie setzte sich auf ihre Bettseite und beugte sich zu ihm runter, um ihn einen „Guten Morgen“ – Kuss zu geben, nachdem sie ihn noch kurz betrachtet hatte. >Er sieht ja wahnsinnig süß aus, wenn er schläft. < Er erwachte und sah sie verschlafen an: „Morgen Shizuka. Du bist schon wach?“ kam es von ihm, dann umarmte er sie, sodass sie nun neben ihm lag. „Ja, ich bin ja gestern schon so früh eingeschlafen . . .“ Sagte Shizuka verlegen und sah ihn an. „Macht nichts, du warst einfach müde. Ist doch nicht so schlimm.“ Sagte Seto du küsste sie zärtlich, was sie erwiderte. „Ach ja, das wollte ich dir eigentlich gestern noch geben.“ Sagte Seto und nahm eine kleine Schatulle vom Nachttisch, worin sich ein goldenes Medaillon befand. „Ich habe es gestern noch anfertigen und unser Hochzeitbild einsetzen lassen, damit du immer weißt, dass du nicht alleine bist.“ „Vielen, vielen Dank, Seto. Das ist wirklich ein schönes Geschenk.“ Shizuka betrachtete das Medaillon und küsste ihn, nachdem er es ihr um ihren schmalen Hals gelegt hatte. Dann stand auch Seto auf und als er fertig war, gingen sie hinunter zum Frühstückseffet, wo sie schon von Roland und Mokuba erwartet wurden. Danach packten sie ihre Koffer und bestiegen wieder den Jet, um sich wider nach Hause zu begeben. Der Flug verlief ruhig und einige Stunden später landeten sie wieder auf japanischen Boden, was Shizukas Nervosität aber nicht gerade linderte. Seto legte seine Hand auf ihre Schulter und flüsterte ihr zu. „Shizuka, du brauchst keine Angst zu haben, ich bin bei dir und helfe dir, egal was dein Großvater auch immer vorhaben mag. . . .“ „Danke Seto. Na dann, lass uns zum Dojo fahren.“ Sagte sie und beide stiegen in die schwarze Limo ein. Sie führen zum Dojo und stiegen aus, dann gingen sie in den Vorhof, wo Shizukas Großvater gerade Holz hackte. „Großvater, ich bin wieder da.“ Sagte sie vorsichtig. Dieser sah auf und sein Blick verfinsterte sich zunehmend. „Oh, schön, dass du auch mal wieder erscheinst. Wie geht es denn meiner frisch verheirateten Enkelin, die es nicht mal für nötig empfunden hat, mir vorher Bescheid zu sagen? Ach ich vergaß, das ging ja nicht, das hast du ja erst beschlossen, nachdem ich dir von deinem Verlobten erzählt habe. Und was macht DER eigentlich schon wieder hier? „ Er war sehr wütend und bis aufs äußerste gereizt. „Ich habe dir immer wieder gesagt, dass ich mich nicht verloben lasse. Und na ja, Seto ist mein Ehemann, ich habe ihn geheiratet . . .“ begann sie. Ihr Großvater verlor über diese Aussage nun endgültig die Fassung und ging schnellen Schrittes auf sie zu. Bevor sie wusste, was geschah, holte ihr Großvater aus und verpasste ihr eine Ohrfeige, so hart, dass sie auf den Boden geschleudert wurde. „Verschwinde du undankbare kleine Göre! Verschwinde, ich will dich hier nie wieder sehen. Ich hätte wissen müssen, dass es nur Unglück und Scherereien bringt, eine wie dich aufzunehmen. Noch dazu, wo du nicht mal meine richtige Enkelin bist!“ schrie er nun und wollte auf Shizuka losgehen, doch Seto ging dazwischen, packte seinen Arm und drehte ihn auf den Rücken, sodass er Shizuka nicht mehr verletzen konnte. Shiuka hatte sich nun wieder aufgerappelt und hielt sich ihre schmerzende Wange, doch das wer nicht ihr größter Schmerz . . .“Wie bitte? Was soll das heißen, ich sei nicht deine richtige Enkelin? Antworte gefälligst!“ schrie sie ihn an. „Na was wohl! Du bist nicht mit mir verwandt. Glaubst du wirklich, in meiner Familie gäbe es eine mit so furchtbaren Fähigkeiten wie du? Du weißt es noch nicht, aber du bist ein Monster, ein gemein gefährliches Monster. Ich sollte dich damals wegen deinem Schwert aufnehmen, das im Besitz unserer Familie war. Man sagte mir, dass du die auserwählte

Trägerin bist. Deshalb war es meine Pflicht, ein Wesen wie dich aufzunehmen. Doch du hast dich mir wiederholt widersetzt und es reicht mir! Also nimm deine Sachen und lass dich hier nie wieder sehen!“ Großvater war völlig außer sich, er kämpfte wie ein Tier, um sich von Seto zu befreien, was aber misslang. Nun waren auch Roland und Mokuba herbeigeeilt und knieten bei der völlig aufgelösten Shiuka, die bei diesen Worten wieder zu Boden gesunken war. Sie konnte es nicht fassen, dass dieser Mann sie so lange belogen hatte. Er hatte ihr vorgeheuchelt, sie von ganzem Herzen zu lieben, dass sie sein größter Schatz wäre . . .und nun war alles eine Lüge. Sie verstand nicht, warum er sie „Monster“ nannte. Sie war doch kein so abnormales Wesen, dass sie einem Monster glich! Und nun jagte er sie auch noch fort. Fort von dem Ort, der ihr Zuhause für so viele Jahre war. „Roland, Mokuba. Geht ins Haus und packt Shizukas Sachen. Ich lasse es dann später abholen.“ Befahl er den beiden und sie begaben sich sofort auf den Weg. Nach zirka fünfzehn Minuten waren sie fertig, da Shizuka in ihrem Zimmer sowieso alles statt in Schränken, in Schachteln aufbewahrte, da sie die nach Belieben beschriftete konnte. Die Kleidung hatten sie in Reisekoffern verstaut. Shizuka kauerte sich immer am Boden, doch dann sah sie den alten Mann an und fragte: „Wer sind meine richtigen Eltern? Raus mit der Sprache.“ Der Alte sah sie nur verachtend an und meinte: „Keine Ahnung. Eines Tages tauchte ein schwarzgekleideter Mann mit Sonnenbrille bei mir auf und sagte, dass die Trägerin des heiligen Schwertes geboren worden sei. Deine Mutter war nach einer plötzlichen Krankheit gestorben und dein Vater sei auf Grund großer Depressionen nicht mehr in der Lage, sich um dich zu kümmern und dass er es für das Beste hielt, dich hier in diesem Dojo ausbilden zu lassen, da du hier die Kunst des Kampfes lernen würdest und auch hier sich dein Schicksal erfüllen würde. Als ich skeptisch war, weil ich wusste, welche zerstörerische Kraft in dir steckt, meinte er, dass diese nicht zum Ausbruch kommen könne, immerhin würdest du mit einer bannenden Zeichnung versehen. Nur wenn die ausgewählte Person in akuter Gefahr sei, könntest du dich verwandeln. Also habe ich dich dann doch aufgenommen, was aber der größte Fehler meines Lebens war, was ich spätestens beim Kampf mit dem Mammut erfuhr. Ich dachte noch, ich könnte deine Kraft erneut unter Verschluss bringen, indem ich dir einen Verlobten ohne magische Kräfte oder alter Abstammung zuteile, doch nun hast du auch diesen Versuch zunichte gemacht und du bist eine zu große Gefahr für mich. Von heute an leugne ich, dass du meine Ekeln bist. Ich habe nie eine solche besessen!! Und jetzt verschwindet endgültig von meinem Anwesen. Ihr habt hier nichts mehr zu suchen!“ Seto reichte es, er ließ den alten Mann los und half Shizuka auf die Beine, da sie völlig geschockt war und sich aus irgendeinem Grund an das rechte Schulterblatt gefasst hatte. „Los wir gehen. Shizukas Sachen werden später von meinen Leuten abgeholt. Wenn Sie auch nur die geringsten Anstalten machen, die Abholung zu verhindern, alter Mann, dann schwöre ich Ihnen, dass Sie es bitter bereuen werden.“ Setos Stimme war hasserfüllt und sehr bedrohlich., er hatte keine Gnade mit dem alten Mann. Sie stiegen in den Wagen ein und fuhren zur Kaiba – Villa, nach Hause . . . +

Fortsetzung folgt

LadySerenity-chan